

Elfte Satzung zur Änderung der Satzung für das Auswahlverfahren für höhere Fachsemester aufgrund bisher erbrachter Studienleistungen

Gemäß § 8 Absatz 5 Satz 1 und § 63 Absatz 2 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 435), in Verbindung mit § 19 Absatz 2 Satz 4 Hochschulvergabeverordnung (HVVO) vom 13. Januar 2003 (GBl. S. 63, berichtigt S. 115), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. November 2007 (GBl. S. 517), hat der Senat der Universität Freiburg am 27. Mai 2009 die nachstehende Satzung zur Änderung der Satzung für das Auswahlverfahren für höhere Fachsemester aufgrund bisher erbrachter Studienleistungen vom 30. August 1999 (Amtliche Bekanntmachungen Jahrgang 30, Nr. 16, Seiten 110 - 119), zuletzt geändert am 1. Dezember 2008 (Amtliche Bekanntmachungen Jahrgang 39, Nr. 76, Seite 415), beschlossen.

Artikel 1

§ 8 wird wie folgt **neu** gefasst:

„§ 8 Auffüllkriterien für den Studiengang Molekulare Medizin (Bachelor of Science)“

Für die Zulassung im Studiengang **B.Sc. Molekulare Medizin** sind im Rahmen des Auffüllverfahrens folgende Voraussetzungen erforderlich:

Fachsemester	Voraussetzungen
2. Fachsemester	Nachweis von Leistungen wahlweise aus den nachstehend genannten Modulen im Umfang von zusammen mindestens 15 ECTS: Physik, Chemie, Biochemie/Molekularbiologie, Molekulare Medizin, Medizinische Terminologie, Medizinische Statistik. Diese Leistungen müssen den an der Universität Freiburg in diesem Studiengang im 1. Fachsemester zu erbringenden Leistungen äquivalent sein.

Bei Ranggleichheit entscheidet die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, hilfsweise das Los.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2009 in Kraft und gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 2010.

Freiburg, den 9. Juni 2009



Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor